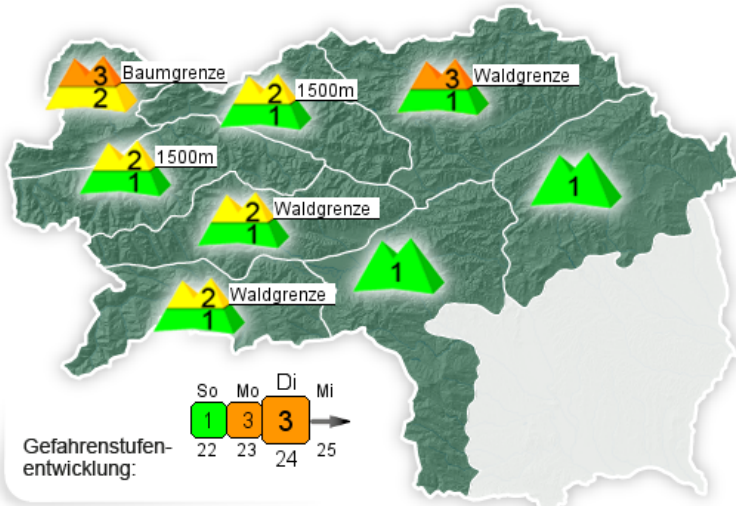




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Dienstag, den 24.12.2019
(herausgegeben: Montag, 23.12.2019, 18:33 Uhr)

Ganztägig



WAS?
ist das
Hauptproblem



Tribschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Durch den Tribschnee herrscht in den höheren Lagen mäßige bis erhebliche Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der von Neuschnee und Wind betroffenen Gebirgsgruppen herrscht erhebliche bis mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie aufgrund der noch unterdurchschnittlichen Schneemengen überwiegend mit gering bewertet. Besonders zu beachten gilt es den Tribschnee, der durch den zum Teil stürmischen Wind entstanden ist. Bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers kann zu einer Schneebrettauslösung führen. Gefahrenstellen befinden sich überwiegend hinter Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden, am häufigsten sind sie in den Expositionen Nord über Ost bis Süd. In den neuschneereichen Regionen kann sich die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände mitunter spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

In den Nordstaulagen fielen seit Samstag in zwei Etappen insgesamt bis zu 60 cm Neuschnee bei teils recht starkem Windeinfluss. Für Dienstag werden in den Nordalpen etwa 15 cm hinzukommen, in den Niederen Tauern wird es weniger, in den südlichen Gebirgsgruppen kaum schneien. Der starke bis stürmische Wind hat den Schnee bearbeitet und umgelagert, sodass völlig abgeblasene und eingefrachtete Bereiche auf engem Raum wechseln. Der Tribschnee ist vor allem dort störanfällig, wo er weiche Einlagerungen (Schwachschichten) überdeckt. Die Altschneedecke wurde durch die zuletzt überaus milde Witterung angefeuchtet, ist an ihrer Oberfläche verharscht und gestaltet sich meist stabil.

Wetter

Zunächst überwiegen am Dienstag noch die Wolken und in den Nordstaugebieten ist mit Niederschlägen zu rechnen, sie klingen jedoch bis Mittag vorübergehend ab und in der Folge kann es auch auflockern. Begünstigt sind die südlichen Gebirgsgruppen, hier fällt kein Niederschlag und die Chance auf sonnige Phase ist etwas größer. Bei Mittagswerten um -4 Grad in 2000m wird es eine Spur milder als am Vortag. Der zunächst noch stürmische Wind aus nordwestlichen Richtungen dreht im Tagesverlauf auf West und lässt dabei etwas nach. Gegen Abend setzen aus dem Westen neuerliche Schneefälle ein, die sich auf die nördlichen Gebirgsgruppen ausdehnen.

Tendenz

Am Mittwoch erwarten uns bei Mittagstemperaturen um -5 Grad in 2000m neuerliche Schneefälle, deren Schwerpunkt wieder in den Nordstaugebieten erwartet wird. Durch die Windeinwirkung wird sich frischer Tribschnee bilden, den es zu beachten gilt. Der Lawinenwarndienst wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest!

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

